

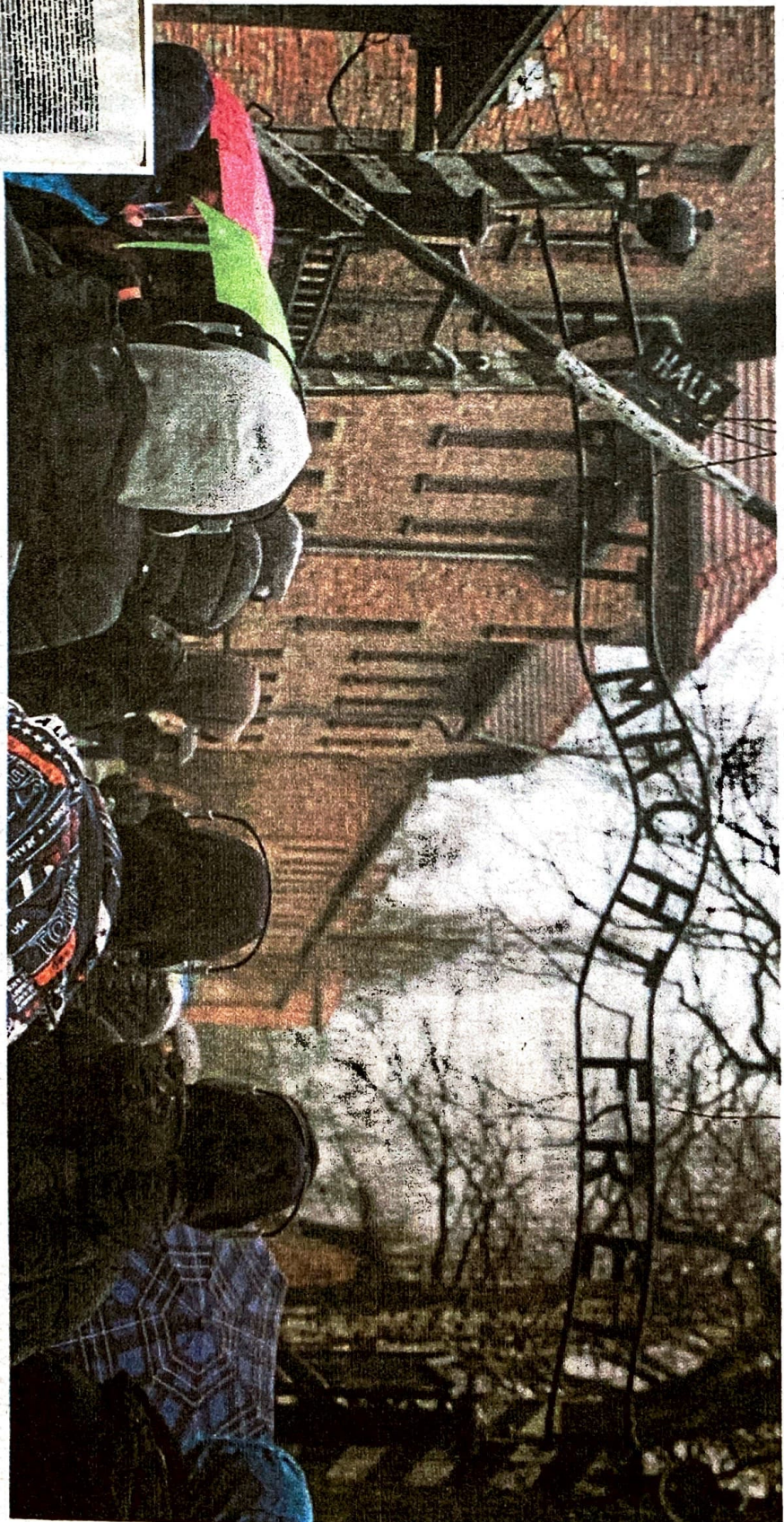
Fahrt nach Auschwitz der Geschwister-Eichenwald-Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule

Das Grauen hat einen konkreten Ort

BILLERBECK/HAVIXBECK. Es war für alle eine bewegende Exkursion. Nach dem Besuch des Stammlagers in Auschwitz und des Vernichtungslagers Birkenau haben sich die 39 Schüler der Jahrgangsstufen zehn und EF der Geschwister-Eichenwald-Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule mit ihren Lehrern zusammengesetzt, um über das Erlebnis zu sprechen.

Während der sechsstündigen Führung durch beide Teile des Konzentrationslagers waren die Schüler weitgehend still, heißt es in der Pressemitteilung. Das Grauen, das einen konkreten Ort bekam, machte sie und die begleitenden Lehrkräfte sprachlos. All das, was sie im Unterricht und in den Vorbereitungsstreffen gelernt hatten, wurde konkret und bekam ein Gesicht.

Janinas Ururgroßmutter verlor hier ihr Leben. Neles



Die Geschwister Eichenwald finden sich im „Buch der Namen“.

sie möchte ihre eigene politischen Kultur besser nachvollziehen können, heißt es

39 Schüler der Geschwister-Eichenwald-Schule und der Anne-Frank-Gesamtschule, begleitet von ihren Lehrkräften Julia Klein, Margit Teichmann, Annette Schulze Thier-Post, Sandra Schulze Zumkley, Leo Padberg sowie den beiden Schulleitern Thomas Wisniewski und Dr. Torsten Habbel, haben das Stammlager Auschwitz besucht.

Uropa war in der Pressemitteilung weit in der Pressemitteilung weit. Beeindruckend war auch das riesige „Buch der Namen“, in dem die Millionen Namen ermordeter Juden und der Fabrik Oscar Schindlers. Mit dieser Gedankenfahrt, die von Julia Klein und Leo Padberg orga-

nisiert wurde, setzt die Anne-Frank-Gesamtschule die Erinnerungskultur der Geschwister-Eichenwald-Schule fort. Heute kommen die Schüler mit ihren Lehrern wieder zurück nach Billerbeck und Havixbeck.